

Vorrede.

brauchte, denen die Gesundheit seiner Truppen ausgesetzt war.

Man findet bey dem Vegetius ein ganzes Kapitel über die Mittel, die Gesundheit in den Armeen zu erhalten. Man sehe das 2te Kap. des 11ten Buchs, allwo er sich folgender Ausdrücke bedient.

„ Allein die Kunstverständigen haben von
„ je her, die täglichen Waffenübungen
„ für dienlicher erachtet als die Arzneyen,
„ um die Gesundheit der Truppen zu
„ erhalten &c. „

Diese verschiedene Stellen, die die drey mächtigsten Völker des Erdbodens ansehen, zeigen genugsam, wie sehr die Alten die Krankheiten unter den Armeen befürchteten. Ungeacht ihrer Sorgfalt gelang es ihnen dennoch nicht immer sie wider dieselben zu schützen, wie es uns die Geschichte lehret. Die Flotte, die Perikles in den Peloponnesus führte, wurde von einem pestilentialischen Fieber angegriffen, und verlor nebst der Flotte der Allirten in Zeit von vierzig Tagen mehr als zehen tausend Mann an dieser Krankheit. Quintus Curtius erzählt die schädlichen Fols